



## BAUSTART HOCHWASSERSCHUTZ BUOHOLZBACH

### FAKTENBLATT

#### 1 Projektchronik Hochwasserschutz Buholzbach

**August 2005:** Nach den Hochwasserereignissen in der Schweiz, die auch den Buholzbach betreffen (siehe Abschnitt Historische Hochwasserereignisse), beauftragen die Gemeinden Oberdorf und Wolfenschiessen in Absprache mit dem Kanton die Ausarbeitung eines Schutzkonzepts.

**Ende 2011:** Nach Variantenstudien wird das Konzept «Schutzdamm» als optimale Lösung bestimmt, um Geschiebe zurückzuhalten und Überschwemmungen zu verhindern.

**Anfang 2012:** Aufgrund von Bedenken von Grundeigentümern wird ein Runder Tisch eingerichtet. Diese partizipative Planung wurden 17 verschiedene Lösungsansätze geprüft.

**September 2013:** Die Standortgemeinden beauftragen zwei Ingenieurbüros, Vorprojekte für die Varianten «Rückhaltebecken» und «Schutzdamm» an.

**August 2015:** Nach dem Vergleich der Vorprojekte «Rückhaltebecken» und «Schutzdamm» entscheiden sich die Gemeinderäte für die wirtschaftlich und ökologisch vorteilhaftere Variante «Schutzdamm», die auch bei Extremereignissen als robust gilt.

**2017:** Der Entwurf für das Bauprojekt «Schutzdamm» liegt vor, jedoch erweist sich der Landerwerb als schwierig und ein rechtskonformes und unter den beiden Gemeinden und dem Kanton koordiniertes Bewilligungsverfahren als kaum umsetzbar. Der Regierungsrat und die Gemeinden beschliessen, das Projekt als kantonales Wasserbauprojekt weiterzuführen. Ende 2017 bewilligt der Landrat einen Kredit für den vorsorglichen Landerwerb.

**2018–2021:** Das damalige Amt für Gefahrenmanagement (heute Amt für Wald und Naturgefahren) passt das Projekt an aktuelle Schutzanforderungen an. Erste Landkäufe erfolgen und der Objektkredit wird vorbereitet.

**30. Juni 2021:** Der Landrat genehmigt CHF 46 Mio. für die Projektrealisierung.

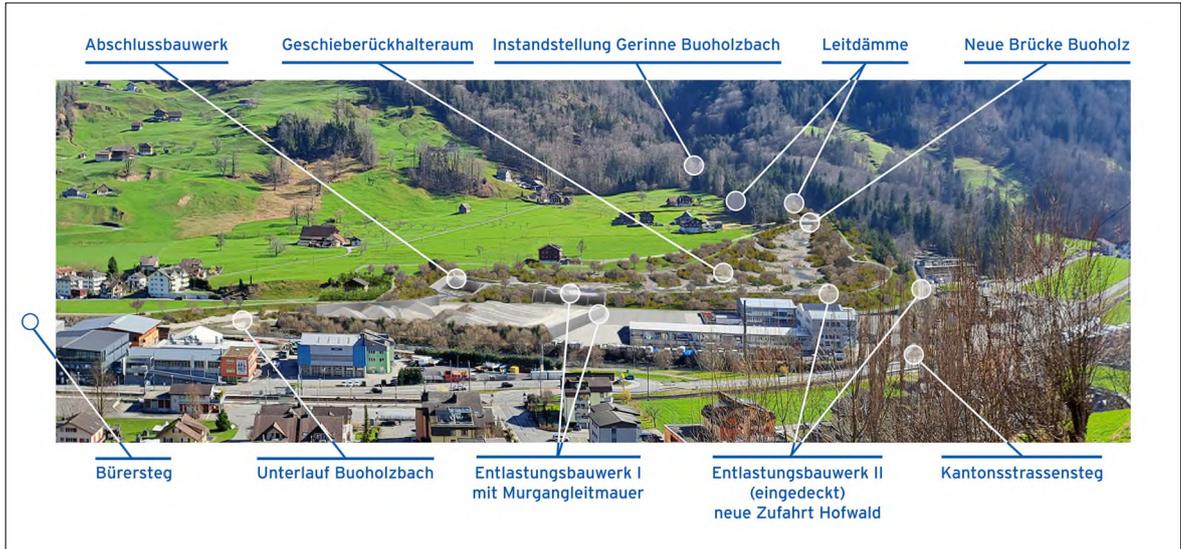
**2022–2023:** Der Entwurf des Bauprojektes wird den Standortgemeinden und den kantonalen Fachstellen zur Prüfung vorgelegt. Zusammen mit deren Stellungnahmen folgt anschliessend die Anhörung beim Bund.

**Mitte 2023 bis Herbst 2024:** Basierend auf den Stellungnahmen wird das Bau- und Auflageprojekt bereinigt und im April 2024 öffentlich aufgelegt. Nach der Behandlung von Einwendungen, dem Erteilen von Wasserbaubewilligung und Sonderbewilligungen genehmigt der Regierungsrat am 24. September 2024 das Wasserbauprojekt und die mit dem Projekt verbundenen Teilrevisionen der Zonenpläne Hofwald und Bürerhof.

**November 2024:** Die Beschwerdefrist gegen die erteilten Bewilligungen verstreicht ungenutzt, und das Projekt wird rechtskräftig. Am 11. November 2024 erfolgt der Baustart mit Beginn der Waldrodungen.

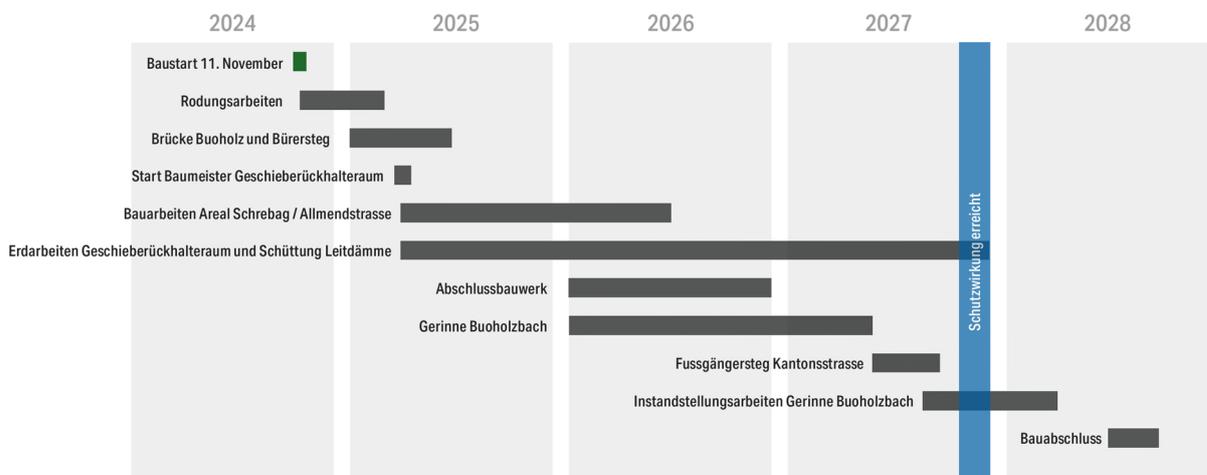
## 2 Kennzahlen

- Fassungsvermögen des Geschiebesammlers**  
 240'000 m<sup>3</sup> Geschiebe und / oder Wasser (für Ereignisse, wie sie statistisch gesehen alle 300 Jahre vorkommen)



- Materialbilanz der Erdarbeiten**  
 Aushub: ca. 250'000 m<sup>3</sup>  
 Dammschüttungen: ca. 250'000 m<sup>3</sup>  
 Zufuhr von Material: Keine zusätzliche Schüttmaterialzufuhr; Abfuhr erfolgt nur von belastetem Material (Belagsabbruch, Betonabbruch, Neophyten).
- Baumaterialzufuhr**  
 Natursteinblöcke: ca. 55'000 t  
 Beton: ca. 15'000 m<sup>3</sup>

## 3 Bauphasenplan



## 4 Historische Hochwasserereignisse

Der Buholzbach war in der Vergangenheit wiederholt von Hochwassern betroffen, die teils erhebliche Schäden verursachten. Das letzte grosse Ereignis vom August 2005 brachte rund 70'000 m<sup>3</sup> Geschiebe zu Tal und führte zum Überlaufen des Geschiebesammlers und in der Folge zu Überschwemmungen und Übersarungen im Unterlauf.

### Historischer Rückblick (Auswahl)

<b>1702:</b> Kurze Starkniederschläge führten zu Hochwasser und Überschwemmungen.
<b>10.08.1806:</b> Ein mehrstündiger Wolkenbruch liess den Buholzbach in Büren zu reissenden Strömen anschwellen und verursachte schwere Schäden an Wiesen, Brücken, Bäumen und Gebäuden in Wolfenschiessen, Dallenwil, Oberdorf und Stans.
<b>1906/1907:</b> Schneeschmelze verursachte einen Erdrutsch auf der Waseneggialp. Strassenzüge und Brücken wurden zerstört.
<b>14./15. Juni 1910:</b> Langanhaltende, wolkenbruchartige Niederschläge führten zu gewaltigen Überschwemmungen im Kanton. Der Buholzbach verliess sein gewohntes Bett und stürzte in Richtung Dallenwiler Schwybogen auf die Kantonsstrasse und den Bahndamm.
<b>01.07.1930:</b> Ein Unwetter unterbrach den Strassen- und Bahnverkehr in der Region.
<b>02.07.1932:</b> Ein Hochwasser führte zur Zerstörung einer Brücke und zu Überschwemmungen.
<b>14.05.1964:</b> Der Bach verursachte Überschwemmungen und Übersarungen auf dem Schwemmkegel.
<b>01.06.1979:</b> Ein Hochwasser und eine Verkläuserung an der Werkhofbrücke verursachten Schäden im Industrieareal.
<b>25.07.1984:</b> Dauerregen führte zu Überschwemmungen und zu Geschiebeansammlung im Werkareal (ca. 15'000 m <sup>3</sup> ).
<b>10.08.1984:</b> Starkniederschläge (50-jähriges Ereignis) verursachten weitreichende Schäden und Geschiebeablagerungen (10'000 m <sup>3</sup> ).